

Tag der Angehörigen / Tag der Öffentlichkeit

Autor(en): **Kienzi, Cécile**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 10

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1045838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tag der Angehörigen/ Tag der Öffentlichkeit

Beim Tag der Angehörigen/Tag der Öffentlichkeit der Infanterieschule 11 in den Standorten Breitfeld/Gossau SG und Ramsen/Herisau AR herrschte richtiges «Füselwetter». Bewölkt, ein kaltes Lüftchen und hie und da ein kleiner Regenschauer – genauso muss es sein, um den Angehörigen der Rekruten, Wachtmeister und Leutnants der Besatzerkompanie 4 einen möglichst detaillierten Einblick in das momentane Leben ihrer Sprösslinge, Freunde und Verwandten zu geben. Etwa 3000 Personen besuchten Soldaten und Kader der Infanterieschule 11.

Wm Cécile Kienzi

Es gab auch viel Actionreiches zu sehen. So konnten die Familienmitglieder und Freunde des Militärs während zwei Tagen bei den Vorführungen die GMTFs und Piranha 8x8 in Aktion sehen. Erstmals wurden nicht nur die Angehörigen eingeladen. Der Anlass war auch für die Öffentlichkeit konzipiert.

In der Nähe der Besucher ratterte es aus den 12,7mm Geschossen in den

Schusswall, und sogar eine Rauchwand war Teil der Übung, um einen Radschützenpanzer, der einen Mobilitykill erlitt, unter Sichtschutz zu evakuieren.

Für die begeisterten Brüder und Schwestern und die stolzen Eltern gab es dann noch die Möglichkeit, in einem Schuss- und Fahrsimulator nah an die Erlebnisse und Ausbildungen ihrer Angehörigen zu kommen.



Leutnant Hagmann und sein Bruder, der bereits 2019 in der gleichen Funktion gedient hat.



Feldweibel aD Geel ist als Besucher vor Ort. Als Mitglied im Höh Uof Verein Appenzell ist er nach wie vor mit dem Militär sehr verbunden.

Abgerundet wurde das ganze Event mit Wurst und Brötchen in der Verpflegungshalle.

Zufriedenheit auf allen Stufen

Oberst i Gst Simon Hobi hält das Kommando über die Inf RS 11. Er hat im März 2022 Oberst i Gst Stefan Schenk abgelöst.

Oberst i Gst Hobi ist sichtlich stolz auf seine Schule und sehr zufrieden mit den AdAs.

So sehen es auch seine Kader und Rekruten. Nach seinen Angaben waren die Umfrageergebnisse zu der Zufriedenheit der Miliz der Inf RS 11 von mehrheitlich positiven Rückmeldungen geprägt. Was dazu beiträgt? «Menschlichkeit. Als Schulkommandant ist es wichtig, nahe bei der Truppe zu sein», meint der gebürtige St. Galler.

Auch mit seinem Kader sei Oberst i Gst Hobi, ehemaliger nationale Kontingentskommandant im Kosovo, zufrieden.

«Es besteht ein schmaler Grat zwischen der militärischen Erziehung und der Fürsorge für die Truppe. Diese Balance zu halten, ist schwierig, aber wichtig. Und noch wichtiger ist es, Militär zu machen. Wir sollten alle wissen, warum wir hier sind. Für Land und Leute.»





Rekr Donzé und seine Familie. Donzé wird als Besatzer seine VBA bei den Durchdienern in Birmensdorf absolvieren.



Als Vater von drei Töchtern weiss der neue Schulkommandant Simon Hobi eines: «Normal zu bleiben auf allen Stufen» sei das A und O, um die Rekrutenschule mit positiven Gefühlen abschliessen zu können.



Wm Caminada und Wm Regli sind Kommandantinnen eines Radschützenpanzers.



Rekr Stucki und Rekr Schumacher freuen sich, heute ihren Familien ihr Soldatenhandwerk näher zu bringen.